



# Info Guide

**Alles was man wissen sollte für ein ehrenamtliches  
Engagement beim Technischen Hilfswerk in Dinkelsbühl**



**Bundesanstalt Technisches Hilfswerk  
Ortsverband Dinkelsbühl**

Breslauer Straße 8 | 91550 Dinkelsbühl

Mobil: +49 (0) 177 7228233

Telefon: +49 (0) 9851 - 3345

Telefax: +49 (0) 9851 - 3340

E-Mail: [ov-dinkelsbuehl\(at\)thw.de](mailto:ov-dinkelsbuehl(at)thw.de)

[www.thw-dinkelsbuehl.de](http://www.thw-dinkelsbuehl.de)

**Verantwortlich:**

Markus Bittrich (OV Ansbach)

**Gestaltung | Bilder:**

Levent Weber

E-Mail: [Levent.Weber@thw-dinkelsbuehl.de](mailto:Levent.Weber@thw-dinkelsbuehl.de)

Stand 10|2018



# Willkommen in der faszinierenden Welt des THW

Ob jung oder alt - rund 80.000 Menschen sind überzeugt von der Idee, in ihrer Freizeit ehrenamtlich technische Hilfe zu leisten, wo immer sie auf der Welt gebraucht wird. Lass dich anstecken von der Faszination des Helfens. Lerne den gesetzlichen Auftrag der einzigen Einsatzorganisation des Bundes kennen, verschaffe dir einen Überblick über die Technik und die Partner im In- und Ausland. Mache dir selbst ein Bild von der Einsatzorganisation, bei der moderne Managementinstrumente ebenso Standard sind wie Teamgeist und Verlässlichkeit.

Ob Atemschutzgeräteträger, CE-Kraftfahrer oder Bootsführer, die Möglichkeiten im und mit dem THW sind beinahe Grenzenlos.

## Die Rolle des Ehrenamts

Wie bedeutsam das Ehrenamt für das THW ist, zeigt allein sein Anteil: 99 Prozent der THW-Angehörigen engagieren sich freiwillig und ehrenamtlich im THW.

Das sind bundesweit mehr als 80.000 Helferinnen und Helfer, die Ihre Freizeit dem THW widmen, um Menschen in Not professionell Hilfe zu leisten. Dieses freiwillige Engagement ist damit nicht nur für das THW, sondern für unsere ganze Gesellschaft von unschätzbarem Wert.

Ob in Deutschland oder im Ausland – die freiwilligen Einsatzkräfte stehen bereit, wenn Menschen in Notsituationen Hilfe brauchen. Das Fundament dafür ist eine gute Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen und stetiges Training der Fähigkeiten. In den 668 bundesweiten Ortsverbänden werden die Einsatzkräfte des THW auf ihre Aufgabe im Bevölkerungsschutz vorbereitet. Die Weiterbildung beispielsweise zu Maschinisten, Trinkwasserlaboranten, Bootsführer, Ortungsspezialisten, Führungskräften oder Teammitgliedern bei internationalen Einsätzen erfolgt dann an der THW-eigenen Ausbildungsstätte – der THW-Bundesschule.

Um den Interessen und Bedürfnissen der rund 80.000 THW-Angehörigen gerecht zu werden, werden ehrenamtliche Vertreter gewählt, die als Sprecher des Ehrenamtes in alle wichtigen Entscheidungen und Entwicklungen des THW einbezogen werden.

## Profil zeigen - wer wir sind und wofür wir stehen

Die eigene Identität zu definieren ist nicht nur eine Momentaufnahme, sondern kann den Weg in die Zukunft weisen: Wer weiß, auf was er bauen kann, kann sich auf solidem Fundament weiterentwickeln.

Als zu 99 Prozent ehrenamtlich getragene Organisation des Bundes ist das THW einmalig und tief in der Gesellschaft verwurzelt. Das breite Spektrum der Ehrenamtlichen, das die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk so bereichert, ist deshalb schwer in wenige Worte zu kleiden. Im Leitbild und zehn Leitsätzen versucht das THW eine Identitätsbestimmung. Darüber hinaus bezieht das THW klar Stellung zu gesellschaftlichen Themen. Wer wir sind und wofür wir stehen, können Sie im Folgenden lesen.



» Bist du ein **Team**  
von **Technik**  
**Heraus**



**Employer**, begeistert

und liebt immer neue

**Ausforderungen?** «



## Das THW in der Dinkelsbühl, 100% Ehrenamt!

Das Dinkelsbühler THW wurde 1953 gegründet und startete mit 10 Helfern. Die Ausstattung war recht einfach und bestand anfangs nur aus Pickel und Schaufel. Das änderte sich aber in den folgenden Jahren und Helfer sowie Ausstattung wuchsen stetig an. Unterstützung erhielten die Ehrenamtlichen dabei von vielen Firmen, Partner-Organisationen sowie der Stadt Dinkelsbühl und dem Landkreis Ansbach. Mittlerweile kann der Ortsverband Dinkelsbühl auf 30 Ehrenamtliche zurückgreifen. Die Ausstattung kann sich auch sehen lassen, neben dem Technischen Zug ist bei uns auch die Fachgruppe Infrastruktur untergebracht.

### Verlässlicher Partner in der Gefahrenabwehr

Mit der Expertise und dem Engagement unserer Helfer, aber auch der intensiven Ausbildung an den Bundesschulen oder durch eigene Fachkräfte, ist das Dinkelsbühler THW in der Lage, schnelle, effektive und kompetente Hilfe zu leisten. Das THW ist mit seinem fast endlosen Aufgabenspektrum sowie seinem modularen System zu einem verlässlichen Partner in der Gefahrenabwehr in der Stadt Dinkelsbühl sowie im Landkreis Ansbach geworden.

Ob bei den zahlreichen Großschadensereignissen im Inland oder bei der humanitären Hilfe im Ausland, Ehrenamtliche vom THW Dinkelsbühl wurden häufig gefordert. Unwetter und Hochwasser in Franken bzw. in der Stadt Dinkelsbühl, Hilfstransporte nach Rumänien, Katastrophen in Albanien sowie Indien oder der Einsatz in Frankreich nach Orkan Lothar dienen hier nur als Beispiel.

### Aktive Jugendarbeit

Die THW-Jugend ist unsere Zukunft, deshalb engagiert und fördert das THW Dinkelsbühl auch nachhaltig in die eigene Jugendarbeit. Im Schnitt beteiligen sich 20 Jugendliche in unsere THW-Jugendgruppe und lernen schon frühzeitig den Umgang mit technischem Gerät. Spiel und Spaß kommen dabei nicht zu kurz, die Jugendgruppen sind auch an Zeltlagern, Sportturnieren, Radtouren in der Stadt Dinkelsbühl bzw. Landkreis Ansbach und viele weiteren Freizeitaktivitäten engagiert.



## Short Facts

### Gründungsdatum

Der Ortsverband Dinkelsbühl wurde 1953 mit 10 Helfern gegründet. Der erste Ortsberauftragte war Hans Beuthner.

### Helferinnen und Helfer

Um die 30 ehrenamtliche THW-Angehörige engagieren sich im Dinkelsbühler THW. In der Jugendgruppe sind im Schnitt um die 15 davon Jugendliche aktiv.

### Struktur

1 Technischer Zug mit einer Fachgruppe Infrastruktur.

### Gesetzlicher Auftrag

Gesetz über das Technische Hilfswerk (THW-Gesetz)

- §1 Organisation, Aufgaben und Befugnisse
- Technische Hilfe im Zivilschutz
- Technische Hilfe im Ausland
- Einsatz des THW im Rahmen friedensmäßiger Gefahrenabwehr

Den vollständigen Gesetzestext gibt es hier:



<https://goo.gl/x6Hf4b>

## Du bist ein Teamplayer?

### Dich begeistert die Technik und Du liebst immer neue Herausforderungen?

Worauf wartest Du? Auch Dir steht die Tür zu uns offen! In über 668 Ortsverbänden trainieren Ehrenamtliche regelmäßig für den Ernstfall. Das Repertoire des THW ist beinahe unendlich. Der Umgang mit Spezialgeräten wie Hydraulikhebern, Betonkettensägen, Motorsägen oder auch Stromaggregaten muss gelernt sein. Aber auch das Bedienen von Kränen, Einsatzbooten, Baggern oder Radladern muss im Einsatz sitzen.

Die intensive Zusammenarbeit in den Gruppen fördert den Teamgeist. Man weiß, dass man sich auf seine Kameraden auch in brenzligen Situationen verlassen kann. Aus jeder neuen Herausforderung kommt das Team am Ende noch stärker heraus. Kein Einsatz gleicht dem anderen, es sind immer neue Taktiken nötig und die Ehrenamtlichen müssen sich immer wieder neu an die Gegebenheiten anpassen. Das geht nur mit einem starken Team und Du kannst ein Teil davon sein!

### Ehrenamtliches Engagement im THW Dinkelsbühl - mehr als nur ein Hobby

Für uns ist das THW nicht nur ein Ehrenamt, sondern vielmehr eine gesellschaftliche Verantwortung. Frei nach dem Zitat von John F. Kennedy: „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann – frage, was Du für Dein Land tun kannst.“

Das THW bietet dazu ein spannendes Arbeitsfeld mit vielen Herausforderungen und einer guten Gemeinschaft.

### Das THW Dinkelsbühl bietet viele Möglichkeiten, sich zu engagieren

Auch wer weniger Zeit hat oder aus anderen Gründen am aktiven Einsatzgeschehen nicht teilnehmen kann bzw. will, hat dennoch reichlich Möglichkeiten, sich ehrenamtlich im THW Dinkelsbühl zu engagieren. Dazu sieht das THW eine verkürzte Grundausbildung vor, die nur aus einem Theorieteil besteht. Nach der bestandenen Prüfung können wir dazu verschiedene Positionen im Stab, z.B. Verwaltung, Verpflegung



oder im organisatorischen Bereich anbieten. Details können wir Dir bei einem persönlichen Gespräch ausführlich erklären, um für Dich die passende Stelle im Ortsverband zu finden.

## Was können wir Dir im THW Dinkelsbühl noch bieten?

- Attraktive Freizeitgestaltung
- Handwerkliche Fähigkeiten erlernen und ausbauen
- Teamgeist erleben
- Immer neue Herausforderungen
- Umfangreichen Schutz, sowohl bei der Ausstattung als auch im gesundheitlichen Bereich. Auch der gesetzliche Schutz durch das THW-Gesetz ist gegeben.
- Technisches Know-how erlernen
- Mehrere Dienstwägen
- Unmögliche Arbeitszeiten zum Teil auch unter extremen Wetterbedingungen

## Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Da jeder Einsatz des THW eine große Verantwortung bedeutet, müssen ein paar Voraussetzungen erfüllt sein, bevor man im THW mitarbeiten kann.

## Folgende Voraussetzungen solltest Du mitbringen:

1. Du bist mindestens 18 Jahre alt.
2. Du bist körperlich fit, da Einsätze häufig körperliche Belastungen mit sich bringen.
3. Dein ständiger Aufenthaltsort ist die Bundesrepublik Deutschland (auch mit anderer Staatsangehörigkeit).
4. Du bist für den Dienst im THW verfügbar.

5. Du bist nicht von einer anderen Katastrophenschutzorganisation unehrenhaft entlassen worden.
6. Du bekennst Dich zum demokratischen Rechtsstaat.
7. Du bist nicht zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder mehr rechtskräftig verurteilt worden (anders bei Aussetzung der Strafe zur Bewährung).
8. Du bist nicht nach §13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen.

## Was beinhaltet die Aufnahme ins THW?

Mit Ausfüllen des Aufnahmeantrags wirst Du auf unbestimmte Zeit in das THW Dinkelsbühl aufgenommen. Du unterschreibst ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis, das die Leistung humanitärer Hilfe für in Not geratene Menschen sowie Bergung und Schutz von Sachgütern beinhaltet. Damit verpflichtest Du dich, alle Pflichten wahrzunehmen, die mit der wirksamen Erfüllung dieser Aufgaben einhergehen.

Im THW gibt es eine Probezeit von 6 Monaten. In dieser Zeit können beide Seiten ohne Angabe von Gründen das Dienstverhältnis kündigen. Danach kann das Dienstverhältnis durch eine schriftliche Erklärung mit einer Frist von vier Wochen zum Quartalsende gekündigt werden. Ein Anspruch auf die Aufnahme in den Dienst der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk besteht nicht.

## Beruf und Ehrenamt – ist das vereinbar?

Ehrenamt funktioniert nur, wenn den freiwilligen Helferinnen und Helfern dadurch keine Nachteile im Beruf entstehen. Denn ein Einsatz ist nun mal nicht nach Feierabend- oder Urlaubszeiten planbar.

### **Das liebe Geld:**

Das THW sorgt dafür, dass Arbeitgebern der dienstbedingte Ausfall Deiner Arbeitskraft erstattet wird. Somit ist auch die Fortzahlung von Lohn und Gehalt für die Einsatzkräfte gesichert. Dies gilt für angeordnete Einsätze, Übungen, Lehrgänge und sonstige Ausbildungsveranstaltungen. Beruflich Selbständige erhalten gegebenenfalls eine Verdienstauffallerstattung nach der THW-Entschädigungsrichtlinie.

### **Das Plus des Ehrenamts für Arbeitgeber:**

Das THW ist auf die Arbeitgeber als Partner angewiesen. Denn ohne die Freistellung für einen Einsatz würde das ehrenamtliche Prinzip im Bevölkerungsschutz nicht funktionieren. Das freiwillige Engagement von Mitarbeitern hat aber auch Vorteile für Arbeitgeber. THW-Einsatzkräfte haben nicht nur einen ausgeprägten Sinn für Teamwork und Verantwortung, sie bringen auch viele Zusatzqualifikationen von technischen Ausbildungen über Erste-Hilfe-Kenntnisse bis hin zu Führungsstrategien mit, von denen auch die Arbeitgeber profitieren können.

### **Wie bin ich im THW-Dienst versichert?**

Während des Dienstes im THW – vom Einsatz bis hin zur Übung und Ausbildung – bist Du gemäß §2 des siebten Buches des Sozialgesetzbuches gegen Unfälle versichert. Wenn Du Mitglied der THW-Helfervereinigung e.V. bist, bist Du in der Regel durch den Jahresbeitrag versichert.

### **Welche Pflichten habe ich als THW-Mitglied?**

Zuverlässigkeit ist das höchste Gut im Bevölkerungsschutz – die Gewissheit, dass Hilfe kommt, wenn man in Not ist. Das THW als Organisation im Bevölkerungsschutz ist damit auf die Zuverlässigkeit seiner Einsatzkräfte angewiesen. Deshalb gibt es auch für freiwillige Helferinnen und Helfer Pflichten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

### **Meine Pflichten als THW-Einsatzkraft:**

- regelmäßig an Einsätzen, angeordneten Übungen, Lehrgängen, Ausbildungsveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen teilnehmen
- regelmäßig und pünktlich am Dienst teilnehmen
- Dienst-, Ausbildungs- und Unfallverhütungsvorschriften beachten
- dienstlichen Weisungen nachkommen
- die Regelungen für die Beurlaubung und Dienstbefreiung befolgen
- die Ausstattung und Einrichtung sorgfältig und nur zu dienstlichen Zwecken verwenden
- sich in die Gemeinschaft der Helferinnen und Helfer einfügen und kameradschaftlich verhalten
- das Ansehen des THW in der Öffentlichkeit nicht schädigen
- jede Veränderung der persönlichen Verhältnisse unverzüglich dem THW melden (dazu gehören beispielsweise Änderung von Anschrift und Familienstand, Arbeitgeberwechsel usw.)

Verstöße gegen diese Pflichten müssen vom THW ernst genommen werden, denn sonst kann die Einsatzbereitschaft nicht sichergestellt werden. Bei Verstößen gegen die Pflichten, wie Fernbleiben vom Dienst ohne rechtzeitige und anerkannte Begründung, unpünktliche Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen und Nichtbefolgung dienstlicher Weisungen kann der THW-Ortsbeauftragte Ermahnungen aussprechen. Im Wiederholungsfall können Pflichtverstöße die Entlassung aus dem THW zur Folge haben.

## Allgemeines zum Technischen Hilfswerk

Gesetzliche Grundlage für die Mitwirkung der Helferinnen und Helfer im THW ist das „Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Helfer der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk“ (THWHelfRG) vom 22. Januar 1990 (BGBl. I §118), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013. Es regelt auch die Rechtsform und die Aufgaben des THW.

Danach ist das Technische Hilfswerk eine nicht rechtsfähige Bundesanstalt mit eigenem Verwaltungsbau im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Inneren. Es hat folgende Aufgaben:

## Hilfeleistung

nach dem Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz des Bundes,  
im Ausland im Auftrag der Bundesregierung,  
bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen sowie  
bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Sinne der Nummern 1 bis 3, soweit es diese durch Vereinbarung übernommen hat.

## Hinweis:

Diese Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei weiteren Fragen stehen Dir der THW-Ortsbeauftragte oder die THW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.



# Solide Ausbildung ist die Grundlage für gute Arbeit im Einsatz

Das THW muss zu jeder Zeit einsatzbereit sein – denn Unglücke und Katastrophen sind nicht planbar. Eine solide Ausbildung ist die Grundlage für gute Arbeit im Einsatz. Deshalb ist im THW eine Ausbildungsstruktur vorgeschrieben, in deren Verlauf jede THW-Helferin und jeder THW-Helfer zunächst einheitlich ausgebildet wird. Danach erfolgt eine Spezialisierung und Weiterbildung je nach Interesse und Können.

## Grundausbildung in den Ortsverbänden - Die Basis für die Arbeit im THW

Die Einsatzbefähigung ist die erste Ausbildungsstufe im THW. Sie wird im Rahmen der Grundausbildung im Ortsverband absolviert. Alle Helferinnen und Helfer werden einheitlich ausgebildet: der richtige Umgang mit Werkzeugen und Geräten aus der Standardausrüstung des THW gehört genauso dazu wie Wissen über das THW, den Bevölkerungsschutz und das Verhalten im Einsatz.

Die erste Ausbildungsstufe wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Erst danach werden die Einsatzkräfte zur weiteren Spezialisierung den Einheiten des THW zugewiesen.

## Spezialisierung

Die zweite Ausbildungsstufe des THW differenziert sich in die Fachausbildung, die Führungskräfteausbildung, die Ausbildung in Funktionen und die Ausbildung von Experten für Auslandseinsätze. Diese Ausbildungen werden unter dem Oberbegriff Fachbefähigung zusammengefasst.

## Fachausbildung

Die Fachausbildung erfolgt nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung. Die Einsatzkräfte werden den Bergungsgruppen und einzelnen Fachgruppen zugeteilt und speziell für die Anforderungen der einzelnen Einheiten geschult. Die Ausbildung erfolgt in den Ortsverbänden und in Lehrgängen an der THW-Bundesschule.

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden teilweise auch von den Geschäftstellen oder Landesverbänden für mehrere Ortsverbände organisiert. Dozenten sind bei diesen Lehrgängen meist speziell qualifizierte ehrenamtliche Ausbilder des THW.

## Führungskräfteausbildung

Die Führungskräfte des THW werden an der THW-Bundesschule ausgebildet. In Stresssituationen Einsatzkräfte zu führen, erfordert neben einer hohen fachlichen Kompetenz persönliche Stärke und die Fähigkeit, Menschen zu motivieren und einzuschätzen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden die Führungskräfte gezielt geschult und auf Einsatzsituationen vorbereitet. Zur Führungskraft können Einsatzkräfte ausgebildet werden, die ihre Fachausbildung abgeschlossen haben.

## Weiterbildung

Wissen ist flüchtig – wird es nicht trainiert, ist es nicht mehr selbstverständlich abrufbar und gerät in Vergessenheit. Umso wichtiger ist es, das Wissen in Übungen anzuwenden, in Lehrgängen zu vertiefen und neue Erkenntnisse und Methoden dazuzulernen. Die Einsatzkräfte des THW nehmen dazu regelmäßig an Übungen teil und besuchen Lehrgänge. Diese Weiterbildung ist nicht bundesweit einheitlich, sondern kann auch Elemente enthalten, die den Anforderungen des Standorts oder der örtlichen Gefahrenabwehr angepasst sind.



## **Ausbildung von Experten für Auslandseinsätze**

Die Ausbildung für Auslandseinsätze gehört zur Spezialisierung der Einsatzkräfte, also zur Fachbefähigung. In speziellen Trainings und Lehrgängen werden die Helferinnen und Helfer auf mögliche Situationen und Schwierigkeiten vorbereitet. Fremdsprachenkenntnisse sind die ebenso Grundvoraussetzung wie ein aktueller Impfstatus.

Einsatzkräfte, die sich für Auslandseinsätze qualifiziert haben, werden in der Auslandsdatenbank erfasst. So kann das THW im Fall einer Katastrophe schnell reagieren und Einsatzkräfte entsprechend ihrer Qualifikation und Verfügbarkeit gezielt ansprechen.

## THW-Jugend: Tolerant – hilfsbereit – weltoffen

**Die THW-Jugend e.V. ist der Jugendverband der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk. Jeder Ortsverband hat eine eigene Jugendgruppe. Im ganzen THW engagieren sich rund 15.000 Mädchen und Jungen ab sechs Jahren.**

Auf spannende und spielerische Art und Weise werden die Jugendlichen mit der Technik des THW vertraut gemacht. Neben der technischen Ausbildung beispielsweise im Stegebau, dem Transport von Verletzten oder dem Ausleuchten von Einsatzstellen steht eine gemeinsame Freizeitgestaltung auf dem Programm. Von Spiele-, Film- sowie Grillabenden bis hin zu Wanderungen, Ausflügen oder Erlebniswochenenden – die Jugendlichen organisieren was Spaß macht. Weiterhin engagieren sich die Mädchen und Jungen bei technischen Hilfeleistungen, Umweltschutzaktionen oder der Kriegsgräberpflege. Alle zwei Jahre finden als Höhepunkt das Bundesjugendlager und der Bundeswettkampf statt.

Ob auf dem Kölner Weltjugendtag oder beim internationalen Jugendaustausch – die Jugendgruppen knüpfen Kontakte mit jungen Menschen in der ganzen Welt. Das enge Netzwerk der THW-Jugend ermöglicht interessante Begegnungen mit anderen Kulturen. Seit vielen Jahren besteht beispielsweise ein intensiver Austausch mit russischen Jugendorganisationen.

Die Vermittlung von Toleranz, Hilfsbereitschaft und Weltoffenheit, das Erlernen von Teamarbeit und die Heranführung an die Demokratie nehmen bei der Arbeit der THW-Jugend einen wichtigen Stellenwert ein. Geschulte Betreuerinnen und Betreuer bilden die Mädchen und Jungen aus und unterstützen sie mit Rat und Tat.

Mit Vollendung des 17. Lebensjahres können die Jugendlichen in den aktiven Dienst in ihrem Ortsverband übertreten und die Grundausbildung absolvieren. Danach dürfen sie bei Einsätzen mit ihrem erlernten Wissen Menschen in Not helfen.

Die THW-Jugend hat das Ziel, ihre jugendlichen Mitglieder auf spielerische Art und Weise an die Technik des Technischen Hilfswerkes heranzuführen, ganz unter dem Motto der THW-Jugend: „spielend helfen lernen“. Ein Nebengedanke zur sinnvollen Beschäftigung der Jugendlichen innerhalb der THW-Jugendgruppe, ist der Gedanke zur Nachwuchsgewinnung für das THW.

In regelmäßigen Abständen (laut Dienstplan) werden Ausbildungsveranstaltungen abgehalten. Hier erlernt der Junghelfer/die Jungehelferin nicht nur THW relevante Themen, wie z. B. Seilkunde, Stegebau, Ausleuchten von Einsatzstellen, Erste Hilfe, Transport von Verletzten, Holz- und Steinbearbeitung (u. v. m.), es werden auch nicht zwingend THW relevante Themen angeboten: Es werden Spiele-, Film-, Bastel-, Grill- und Kameradschaftsabende veranstaltet. Auch gemeinsame Unternehmungen, wie z. B. Zeltlager sind bei den Junghelfern besonders beliebt und bilden oft den Höhepunkt des Jahres.

Alle zwei Jahre veranstaltet die THW-Jugend ein Bundesjugendlager, in dem sich ca. 3000-4200 Junghelfer treffen. Am Bundesjugendlager nehmen auch einige Gruppen der Jugendfeuerwehren teil, sowie ausländische Gruppen aus verschiedenen Ländern. Nach dem Bundesjugendlager 2008 in Trier, war im Jahr 2010 das Bundesjugendlager in Wolfsburg.

Neben dem Bundesjugendlager nehmen einige THW Jugendgruppen im Rahmen der allgemeinen Jugendarbeit an dem internationalen Jugendprojekt Young Helpers on the Air - YHOTA teil, bei dem es darum geht, mit anderen THW-Jugendgruppen und Jugendgruppen anderer Hilfsorganisationen sowie Schulsanitätsdiensten während einer weltweiten „Funkparty“ Kontakt aufzunehmen, die Kommunikation miteinander und Freundschaften untereinander zu fördern.

Technische Ausbildungsthemen sollen (nach Ausbildungsrichtlinie THW-Jugend) ca. ein Drittel des Jahresprogrammes ausmachen, besonders großer Wert wird auf „allgemeine“ Jugendarbeit gelegt.

Durch diese Aufteilung wird erreicht, dass den Jungehelfern die Arbeit und Aufgaben des THW vermittelt werden, aber auch dass die Junghelfer den Umgang miteinander in der Gruppe erlernen (allgemeine Jugendarbeit).



## Förderer der Ehrenamtlichen

**Helferinnen und Helfer brauchen selbstverständlich Unterstützung, um ihre Aufgabe gut zu machen. Das THW erhält diese von verschiedenen Seiten, um im Notfall die bestmögliche technische Hilfe leisten zu können.**

An aller erster Stelle stehen natürlich die Familien und Freunde, die unseren Einsatzkräften den Rücken freihalten, in dem sie im Einsatzfall zurückstecken. Damit ermöglichen Sie erst das Prinzip Ehrenamt. Auch die Arbeitgeber der THW-Kräfte gehören zu den großen Förderern des THW, in dem sie ihre Mitarbeiter zum Dienst im THW freistellen.

Auf politischer Ebene hat das THW mit der THW-Bundesvereinigung e.V. einen großen Partner und Fürsprecher. Die THW-Stiftung setzt sich verstärkt für langfristige Projekte wie Förderung der Jugendarbeit, Ausbildung oder internationale Zusammenarbeit ein. Auch das Bundesministerium des Innern unterstützt das THW als Dienstherr nach Kräften.

### **Die THW-Bundesvereinigung: Partner und Fürsprecher**

Die Bundesvereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerkes e.V., kurz: THW-Bundesvereinigung, ist ein wichtiger Teil des Motors, der das Räderwerk der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Gang hält. Als eingetragener Verein hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, das THW und seine Arbeit finanziell, materiell und ideell zu unterstützen.



## Aktive Unterstützung bei wichtigen THW-Themen

Seit den Gründungstagen im Mai 1980 leistet die THW-Bundesvereinigung Lobbyarbeit für das THW. Diese setzt vor allem in Bereichen an, die für die Zukunft der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk besonders wichtig sind. So zählt etwa die „Förderung der Jugendpflege“, wie es in der aktuellen Satzung heißt, zu den wesentlichen Zielen, welche die Bundesvereinigung verfolgt. Sie will Jugendliche für das THW und seine Arbeit begeistern, sie „zur „tätigen Nächstenhilfe“ im Ehrenamt, „zur Übernahme von Verantwortung“ und „zum sozialen Verhalten in der Gemeinschaft“ erziehen. Zu diesem Zweck arbeitet sie eng mit der THW-Jugend e.V. zusammen. Lebendige nationale und internationale Begegnungen zwischen im Zivil- und Katastrophenschutz engagierten Jugendlichen und von Eifer und Begeisterung am Helfen geprägte Vergleichswettbewerbe waren und sind das Ergebnis dieser fruchtbaren Kooperation.

Doch nicht nur in der Nachwuchsarbeit ist die THW-Bundesvereinigung, zu deren Gründung Regierungsdirektor Ferdinand Ständer aus der THW-Leitung seinerzeit Anstoß gab, der Bundesanstalt THW ein zuverlässiger und unersetzlicher Partner. Zum Beispiel kam ihr in der Vergangenheit auch bei der Erweiterung der Unterkünfte und bei der Verbesserung der Ausstattung für die THW-Helfer in den Ortsverbänden immer wieder entscheidende Bedeutung zu. Die Bundesvereinigung stellt dem THW Geld und Geräte für seine Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Mehrfach konnte sie sich schon erfolgreich dafür einsetzen, dass Fahrzeuge der Bundeswehr vom THW kostenlos übernommen werden konnten. Als eingetragener Verein genießt sie bei der Gewinnung von Spenden und Sponsorengeldern wesentlich größere Freiräume als die Bundesbehörde Technisches Hilfswerk selbst.

## Kritische Stimme für den Fortschritt

Die politische Interessenvertretung ehrenamtlichen Engagements im Zivil- und Katastrophenschutz rechnet die THW-Bundesvereinigung ebenfalls zu ihren Kernaufgaben. Sie arbeitet an der Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen für das THW mit und nimmt Stellung zu entsprechenden Gesetzesvorhaben des Deutschen Bundestages. Ständig hält sie parteiübergreifend Kontakt zu den Entscheidern in der Politik. Oft schon hat sie sich wirkungsvoll in die Debatte um die Höhe der für das THW bestimmten Haushaltsmittel eingebracht. Der relativ große politische Einfluss der THW-Bundesvereinigung ist sicherlich nicht zuletzt auf die handelnden Personen zurückzuführen. Denn sowohl Stephan Mayer, Präsident der THW-Bundesvereinigung, als auch dessen Vize, Christine Lambrecht, sind Mitglieder des Deutschen Bundestags (Stand: Juni 2010).

Aber nicht allein in der überaus wichtigen politischen Netzwerkarbeit setzen die Aktiven der Bundesvereinigung auf einen regen, bisweilen kritischen Dialog mit den verantwortlichen Stellen. Sie pflegen ihn auch im alltäglichen Kontakt zum THW und fördern so deren nachhaltige Weiterentwicklung zu einer modernen, weltweit tätigen Hilfsorganisation. Sie wollen das Miteinander und den Informationsaustausch innerhalb des THW verbessern helfen. Zudem wollen sie erreichen, dass ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft wieder die Anerkennung erfährt, die es verdient.



## Förderer der Ehrenamtlichen

### Aufbau der THW-Helfervereinigung

An der Spitze der THW-Bundesvereinigung stehen der Präsident Stephan Mayer, MdB und die Vizepräsidentin Christine Lambrecht, MdB. Die Bundesvereinigung setzt sich zusammen aus den für die Länder gegründeten Vereinigungen der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerkes (THW-Landesvereinigungen e.V.) und der THW-Jugend e.V. als aktive Mitglieder. Hinzu kommen weitere natürliche oder juristische Personen als Förder- oder Ehrenmitglieder. Entsprechend der ehrenamtlichen Basisebene „Ortsverband der Bundesanstalt THW“ gliedern sich die Landesvereinigungen in mehrere Ortsvereinigungen.



Das maßgebliche Entscheidungsorgan ist die Bundesversammlung, die mindestens alle zwei Jahre zusammentritt. In der Bundesversammlung sitzen das Präsidium der Bundesvereinigung sowie Delegierte der THW-Landesvereinigungen und der THW-Jugend. Als Berater gehören auch der THW-Präsident und der THW-Bundessprecher dem Präsidium der Bundesvereinigung an. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Aktivitäten und Ziele der beiden Organisationen harmonisiert und synchronisiert werden können.

### **Freund und Förderer: Die THW-Stiftung**

Naturkatastrophen und Kriege können jederzeit überall auf der Welt das Leben von Menschen bedrohen. Daraus ergeben sich hohe Anforderungen an die Organisationen des Bevölkerungsschutzes. Nur gut ausgebildete und ausgerüstete Helfer können im Notfall Menschenleben retten. In Zeiten leerer öffentlicher Kassen eine Herausforderung – auch für eine Bundesanstalt wie das THW. Deshalb ist das THW auf starke Partner angewiesen: Die THW-Stiftung ist ein solcher Partner.

Rund 80.000 Helferinnen und Helfern in ganz Deutschland ist das ehrenamtliche Engagement im THW ein Herzensanliegen. Sie wollen ihren Mitmenschen helfen, wenn diese in Not geraten – schnell, unbürokratisch, unentgeltlich. Das THW als Behörde trägt die Verantwortung, dafür die nötigen Voraussetzungen zu schaffen. Sowohl was die Ausrüstung als auch was das Know-how angeht. Dazu braucht es Geld und dieses Geld kann nur noch zum Teil aus Steuermitteln kommen. Die angespannte Haushaltslage des Bundes macht es unumgänglich, dass auch das THW bei der Bevölkerung um finanzielle Unterstützung wirbt – für einen effektiven und jederzeit funktionierenden Bevölkerungsschutz.

Deshalb wurde im Jahr 2004 die „THW-Stiftung – Technisch Helfen Weltweit“ mit Sitz in Berlin gegründet. In ihrer Satzung schreibt die Stiftung die Förderung des Zivil- und Katastrophenschutzes im In- und Ausland als ihren Zweck fest.

Sie stellt Geld zur Verfügung für ...

- die Jugendarbeit des THW,
- die internationale Zusammenarbeit im Katastrophenschutz,
- die Entwicklung spezieller Ausstattung im Katastrophenschutz,
- die spezielle Ausbildung im Katastrophenschutz,
- besondere Maßnahmen der Katastrophenhilfe im Ausland,
- die Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen,
- Forschungsvorhaben und Ausstattung zur Bekämpfung von Flutkatastrophen,
- besondere Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils unter den Einsatzkräften des Katastrophenschutzes,
- internationale Projekte,
- Projekte von Multiplikatoren.

Wenn Sie mithelfen möchten, die Stiftung und damit die Arbeit des THW zu unterstützen:

Konto: 185 82 155  
BLZ: 370 501 98  
Sparkasse Köln Bonn

## Bundesministerium des Innern

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk ist eine Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI). Als Einsatzorganisation des Bundes genießt das THW eine Sonderstellung innerhalb des Bundesinnenministeriums – denn es gibt ansonsten keine Behörde mit ehrenamtlicher Basis.

Das BMI fördert das Technische Hilfswerk, in dem es die Interessen des THW in der Politik vertritt und sich stark für seine ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter einsetzt. Auch in Zeiten des Rotstifts ist das BMI als übergeordnete Behörde ein zuverlässiger Partner des Technischen Hilfswerks.

Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement sind große Themen im Bundesinnenministerium des Innern. Neben dem THW gehört auch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) als Behörde im Bevölkerungsschutz zum Geschäftsbereich des BMI. Auf der gemeinsamen Website [www.bevoelkerungsschutz-portal.de](http://www.bevoelkerungsschutz-portal.de) von BMI, BBK und THW können Sie sich über aktuelle Entwicklungen und Themen im Bevölkerungsschutz informieren.

## Arbeitgeber

Das THW muss sich nicht nur auf seine Helferinnen und Helfer verlassen können, wenn es heißt: Einsatz! Denn die THW-Kräfte können nur so flexibel auf eine Alarmierung reagieren, wie ihr Arbeitgeber es zulässt. Unglücke warten nicht auf den Feierabend. Helferinnen und Helfer brauchen selbstverständlich Unterstützung, um ihre Aufgabe gut zu machen. Das

THW erhält diese von verschiedenen Seiten, um im Notfall die bestmögliche technische Hilfe leisten zu können. An aller erster Stelle stehen natürlich die Familien und Freunde, die unseren Einsatzkräften den Rücken freigehalten, in dem sie im Einsatzfall zurückstecken. Damit ermöglichen Sie erst das Prinzip Ehrenamt. Auch die Arbeitgeber der THW-Kräfte gehören zu den großen Förderern des THW, in dem sie ihre Mitarbeiter zum Dienst im THW freistellen.

Auf politischer Ebene hat das THW mit der THW-Bundesvereinigung e.V. einen großen Partner und Fürsprecher. Die THW-Stiftung setzt sich verstärkt für langfristige Projekte wie Förderung der Jugendarbeit, Ausbildung oder internationale Zusammenarbeit ein. Auch das Bundesministerium des Innern unterstützt das THW als Dienstherr nach Kräften.

Kontakt:  
Bundesvereinigung der Helfer  
und Förderer des  
Technischen Hilfswerkes e.V.

Soorstraße 84  
14050 Berlin  
Deutschland

Telefon: 030/ 306 822 80  
Fax: 030/ 306 822 86

E-Mail: [bundesvereinigung@thw.de](mailto:bundesvereinigung@thw.de)  
Homepage: [www.thw-bv.de](http://www.thw-bv.de)



# Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Überblick

## Gründungsdatum

Gegründet am 22. August 1950 durch Otto Lummitzsch im Auftrag des Bundesinnenministeriums (BMI).

## Helferinnen und Helfer

Rund 80.000 ehrenamtliche THW-Angehörige, davon etwa 15.000 Jugendliche. Rund 10.000 THW-Angehörige, also etwa zwölf Prozent, sind Mädchen und Frauen.

## Hauptamtliche Mitarbeiter

Rund 1.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht etwas mehr als einem Prozent der Gesamtstärke.

## Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Geschäftsstellen
- 8 Landesverbände
- Baden-Württemberg (BW)
- Bayern (BY)
- Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
- Bremen, Niedersachsen (HB/NI)
- Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
- Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
- Nordrhein-Westfalen (NW)
- Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Bundesschule mit den Standorten Hoya und Neuhausen
- Logistikzentrum in Heiligenhaus und Auslandslogistikzentrum in Mainz
- THW-Leitung in Bonn

## Aufgaben des THW

### Technische Gefahrenabwehr

- Orten, Retten, Bergen
- Räumen und Sprengen
- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ausleuchten von Einsatzstellen

### Führung/Kommunikation und Logistik

- Einrichtung und Betrieb von Führungsstellen
- Führungsunterstützung (materiell/ personell) für Bedarfsträger
- Einrichtung temporärer Telekommunikationssysteme
- Einrichtung und Betrieb von Logistikstützpunkten
- Verpflegung von Einsatzkräften
- Materialerhaltung, Reparatur- und Wartungsarbeiten

### Technische Hilfe im Bereich der Infrastruktur

- Elektroversorgung
- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Brückenbau

### Technische Hilfe im Umweltschutz

- Ölschadenbekämpfung
- Wasseranalyse

### Betreuungsdienstliche Notversorgung der Bevölkerung

- Elektro- und Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften

## Weitere technische Hilfeleistungen nach örtlichem Bedarf

### Technische Hilfe weltweit

- humanitäre Soforthilfe
- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Aufbau von Flüchtlingscamps
- Instandsetzung von Infrastrukturen
- Unterstützung bei Aufbau und Stärkung von Katastrophenschutzkapazitäten

### Einsatzeinheiten

Das THW verfügt über 1.000 Fachgruppen und 1.440 Bergungsgruppen in 722 Technischen Zügen. Hinzu kommen die Spezialgruppen der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA) und der Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBa). Bundesweit gehören mehr als 8.400 Fahrzeuge zur Ausstattung des THW.

Quelle: THW, Stand: März 2016





» Wir suchen **Spezi**  
oder solche d



**alisten**

**ie es werden wollen!**



# LEITSAATZE



## Leitsätze

**Wir im Technischen Hilfswerk (THW) handeln nach folgenden Leitsätzen:**

- Wir sind jederzeit bereit, in Deutschland und weltweit zu helfen
- Wir erfüllen unsere Aufgaben zielorientiert und pflichtbewusst
- Wir arbeiten zusammen, planen gemeinsam und entscheiden verantwortungsbewusst
- Wir legen Wert auf Ausbildung und Übungen



- Wir verhalten uns gefahrenbewusst und schützen uns gegenseitig
- Wir respektieren einander und verhalten uns vorbildlich; unsere Führungskräfte haben eine herausgehobene Verantwortung
- Wir kommunizieren gezielt, ehrlich und verständlich
- Wir bekennen uns zur Demokratie und dulden keine Diskriminierung
- Wir setzen uns für die Vielfalt unserer Gesellschaft auch im THW ein
- Wir begeistern junge Menschen für das THW und zur Übernahme von Verantwortung



Spillmann

Hilf mit!  
im



BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK